

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



I. Einleitung.

□□

Im Jahre 1715 machten die beiden Brüder Hieron. und Bernh. Pez eine Reise, die den Schätzen der oberösterreichischen Bibliotheken galt. Sie kamen auch nach Garsten und fanden da eine Handschrift, die sie aufs höchste interessierte: Annalen von Wölg. Lindner, Autogramm des Verfassers. Der damalige Stiftsbibliothekar P. Ildephons Kippers überließ sie den beiden Gelehrten und Mitbrüdern bereitwilligst zur Abschrift.

Diese besorgte P. Andreas Gartner, ebenfalls ein Melker Benediktiner, in der Zeit von etwas über einem Jahre, worauf H. Pez mit ihm die Kollationierung vornahm, eine Arbeit, die drei Wochen in Anspruch nahm.

Das Annalenwerk Lindners sollte mit anderen Quellen den 4. Bd. seiner *Scriptores rerum Austriacarum veteres ac genuini* bilden. Es sind aber nur 3 Bände erschienen (1721—1725) und der bereits druckfertige 4. Band blieb als Manuskript mit der Nummer 1000 in der Stiftsbibliothek in Melk liegen. P. Vinzenz Staufer machte den Prof. Dr. E. Friess in Seitenstetten darauf aufmerksam und dieser wieder mich. Während Friess einzelnes für seine Werke über Waidhofen an der Ybbs, Garsten und den niederösterreichischen Bauernkrieg benützte, beschloß ich, das ganze Annalenwerk zu veröffentlichen, um diese wichtige Quelle der heimathlichen Kirchengeschichte zu erschließen. Ursprünglich wollte ich den Text mit erläuternden Anmerkungen begleiten, kam aber davon aus zwei Gründen ab. Zunächst zwang mich der Umfang der Annalen zu dieser Beschränkung und nicht minder der eigenartige Charakter dieser Geschichtsquelle.